

Dispositionsbeurteilung und Massnahmen zur Waldbrandgefahr

23.08.2018, 11 Uhr, AP/LB

1. Allgemeine Lage

Die Niederschläge vom vergangenen Freitag fielen ergiebiger aus als erwartet, gerade im nördlichen Teil des Kantons. Im Oberland kam es in der vergangenen Woche bis auf den Montag täglich zu Gewitter. Die Temperaturen stiegen nach dem Wochenende wieder auf bis zu 30°C an. Die Böden sind etwas trockener als letzte Woche, es ist aber immer noch eine Frische spürbar. Die Sonnenscheindauer ist bereits wieder merklich kürzer als im Hochsommer, womit der Energieeintrag von Tag zu Tag etwas abnimmt.

2. Gefahrenstufe und Feuerverhalten

Entlang des **Jurasüdfusses** besteht eine **grosse Wald- und Flurbrandgefahr**.

In den **anderen Regionen** des Kantons Bern besteht eine **erhebliche Wald- und Flurbrandgefahr**.

In Regionen mit grosser Wald- und Flurbrandgefahr können Brände leicht entstehen. Die Streuschicht ist dürr und kann sich sehr leicht entzünden. Die Feuerintensität und die Ausbreitung sind durch den hohen Anteil an trockenem Brandgut gross. Das Feuer brennt tief, die Flammenlänge ist gross. Feuer können im Boden weiterschwelen. Kronenfeuer sind in niederen Nadelholzbeständen oder an Hanglagen zu erwarten. Mit Wind ist in leicht entzündbarem Brandgut und in Nadelholzbeständen Flugfeuer zu erwarten.

Achtung!: Insbesondere bei Bränden in Nadelholzbeständen in Hanglage muss mit gefährlichem Feuerverhalten gerechnet werden. Windböen führen zu einer schnellen Feuerausbreitung.

In Regionen mit erheblicher Wald- und Flurbrandgefahr können Flächenbrände entstehen. Die Streuschicht ist mit Nebel oder Tau am Morgen noch feucht und entzündbarkeithemmend, trocknet im Tagesverlauf an sonnenexponierten Standorten aber aus. Die unteren Bodenschichten sind noch brandhemmend. Brandintensität und -tiefe sind voraussichtlich mässig. Die Humusschicht wird teilweise verbrannt. Kronenfeuer sind im Nadelholz bei (niedrigen) Einzelbäumen / Baumgruppen sowie an Hanglagen möglich. Flugfeuer sind mit Wind möglich, insbesondere in Nadelholzbeständen.

Die lokale Waldbrandgefahr kann von der angegebenen generellen Waldbrandgefahr abweichen, insbesondere in südost- bis südwestexponierten Lagen ist sie tendenziell grösser. Bei zunehmendem Wind und / oder in Lagen mit einem grossen Anteil dürrer Vegetation nimmt die Waldbrandgefahr rasch zu.

3. Beurteilung der Entwicklung

Auf Samstag gehen die Temperaturen bis auf etwa 18°C zurück und steigen dann langsam wieder an, sodass sie sich im langjährigen Mittel bewegen. Für die kommenden Tage sind Wolkenfelder mit Schauer und Gewitter prognostiziert welche vor allem im Oberland, aber auch im Flachland Regen bringen sollten. Nächste Woche scheint jedoch eher trocken zu werden.

Die Waldbrandgefahr bleibt voraussichtlich in den nächsten Tagen im ganzen Kanton auf einem ähnlichen Niveau.



4. Besondere Vorkommnisse der letzten Tage

Für den Zeitraum zwischen dem 16.08.2018 und dem 23.08.2018 wurde zwei Wald- oder Flurbrand gemeldet.

- 20.08.2018 Entstehung eines Waldbrandes am Rüttelhorn in der Gemeinde Farnern.
- 21.08.2018 mehrere Alleebäume geraten in Brand in Biel.

5. Massnahmen und Anträge an die Partner

Ab Stufe erheblich ist die Beratungsnummer der Abteilung Naturgefahren 031 636 81 18 auch ausserhalb der Bürozeiten in Betrieb.

6. Bemerkungen

Die Dispositionsbeurteilung wird als interne Behördeninformation zur Präventionsarbeit und Ereignisbewältigung erstellt. Die Entwicklung der Waldbrandgefahr wird in regelmässigen Abständen (in der Regel am Donnerstag) beurteilt, bei einer Eskalation oder Deeskalation der Gefahrenlage auch häufiger.

Die aktuelle Waldbrandgefahrenlage ist zu finden unter: www.be.ch/waldbrandgefahr

7. Verteiler

Bis und mit Waldbrandwarnstufe „mässig“:

- KAWA NGA, Waldbrandmanagement
- B FÜU KAWA
- BAFU, Abt. Wald

Ab Waldbrandwarnstufe „erheblich“ zusätzlich:

- Geschäftsleitung KAWA
- Waldabteilungen
- Betroffene Regierungsstatthalterämter
- KAPO
- VOL –GS
- KomBE
- Feuerwehrenspektorat GVB
- Kantonsexperte Elementarereignisse GVB
- Waldbrandverantwortlicher WALDA, Kanton Freiburg

Ab Waldbrandwarnstufe „gross“ zusätzlich:

- Abteilungen KAWA
- Geschäftsstelle der Regierungsstatthalterämter